



## **Rundbrief Heimatkreis Konitz 2008**



Dezember 2008

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landsleute,

wie im letzten Rundbrief bereits mitgeteilt, kann Herr Dr. von Fischer seine Funktion als Heimatkreisvertreter für den Heimatkreis Konitz aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben. Wir bedauern das sehr und wünschen ihm alles Gute und baldige Genesung.

### **Dr. Detlef von Fischer**

geb. am 24.03.1930 in Zandersdorf / Kreis Konitz,

kommisarischer Leiter des Heimatkreises Konitz von Juli 1990 bis 18. Sept. 1999, danach gewählter Heimatkreisvertreter bis 31. Jan. 2008.



Aufgrund seiner großen Verdienste um den Heimatkreis Konitz wurde Dr. von Fischer auf dem Westpreußen-Kongress 2008 in Münster durch den Bundesvorsitzenden Siegfried Sieg mit dem Ehrenschild der Landsmannschaft Westpreussen ausgezeichnet. Auch wir gratulieren sehr herzlich.

Herr Dr. von Fischer hat uns, seinen ehemaligen Vertretern, angeboten, mit Anregungen und Hilfe zur Seite zu stehen. Wir nehmen das Angebot sehr gerne an und werden uns bemühen, auch weiterhin das Zusammengehörigkeitsgefühl der in Deutschland weit verstreut lebenden Westpreußen fördernd zu unterstützen.

## **Heimatkreistreffen in Münster-Wolbeck**

Auf der Tagung des Heimatkreises Konitz am 18.08.2007 ist beschlossen worden, das Treffen alljährlich stattfinden zu lassen. Für diejenigen, die noch teilnehmen können, ist es eine schöne Gelegenheit, von „früher“ erzählen zu können, Informationen von „heute“ zu sammeln und vor allem Gedanken auszutauschen.

So fand das diesjährige Treffen am 16.8.2008 wiederum im Restaurant Sültemeyer in Münster-Wolbeck statt. Es begann um 10:30 Uhr und endete abends rechtzeitig um 17:00 Uhr. Obwohl der Kreis der Teilnehmer alters- und krankheitsbedingt kleiner war, fehlte es nicht an Diskussionsthemen. Neben und bei gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen lief zwischendurch ein vielseitig anregendes, unterhaltsames und zugleich auch heimatbezogenes Programm ab.

Allen Anwesenden ein herzliches Dankeschön für ihre Teilnahme, sowie für ihre aktiven Beiträge zum Gelingen des diesjährigen Treffens.

Darüber hinaus wurde beschlossen, den Zeitpunkt des nächsten Heimattreffens noch nicht festzulegen, sondern erst nach Befragung der interessierten Teilnehmer, die bei den früheren Treffen anwesend waren, den neuen Termin festzusetzen.

## **Darstellung des Archivmaterial in der Heimatsammlung**

Die Vorstellung der zur Zeit im Westpreussischen Landesmuseum in Münster-Wolbeck gelagerten Heimatsammlung, besonders bei den an der Leinwand eingeblendeten Fotos von früheren Heimatkreistreffen, rief nicht nur alte Erinnerungen wach, sondern forderte auch zur aktiven Mitarbeit auf. Es gelang zwar, die Namen der früheren Heimatkreisvertreter zu benennen, aber Angaben zu früheren Veranstaltungen, zu Gruppenfotos etc. waren jedoch schon eher dürftig.

Auch Herr Georg Behrendt mußte sich nach seinen interessanten Ausführungen (siehe unten) über die „Petztiner Schulzenlinie“ Fragen nach Namensverwandtschaften u.ä. stellen (eine Antwort: "Behrendts gab es so häufig, wie hier Meier und Schulze").

Desweiteren befinden sich im Archiv zahlreiche Briefe, Mitteilungen und schriftliche Abhandlungen von Personen aus dem Kreis Konitz, die über die Lebensumstände in Konitz und in den umliegenden Orten während der letzten Jahrhunderte -teilweise sehr detailliert- Auskunft geben.

Erwähnens- und lesenswert sind u.a. die Schilderungen über die Situation bei Kriegsbeginn 1939, die Zustände bei Kriegsende und die detaillierten Beschreibungen über die Vertreibungen aus der Heimat.

## **Besuch des Westpreußischen Landesmuseums**

nach dem Mittagessen folgte traditionell der Spaziergang zum benachbarten Drostenhof, wo die Teilnehmer sehr herzlich von Herrn Dr. Martin Steinkühler begrüßt wurden. Aus aktuellem Anlaß berichtete er während des Rundgangs durch das Schloß von den geplanten und genehmigten Umbaumaßnahmen ab Frühjahr 2009. Der kleinste realisierbare Kompromiß, der gefunden wurde und finanzierbar ist, lautet nunmehr: Das Schloß Münster-Wolbeck wird teilmodernisiert (u.a. Bau einer neuen Treppenanlage, Einbau eines Fahrstuhls). In dem ehemaligen Sparkassengebäude, das sich in unmittelbarer Nähe zum Drostenhof befindet, werden Räume für die Bibliothek, für Veranstaltungen und für die Museumsverwaltung zur Verfügung gestellt. Der von Teilnehmern geäußerte Wunsch, bei der Raumplanung auch die Heimatsammlung Konitz zu berücksichtigen, wurde entge-

genommen. Die derzeit im Museum gezeigte Ausstellung „Ernst Kolbe - Landschaftsmaler und Lithograph -, geb.1876 in Marienwerder, gest. 1945 in Rathenow," war interessant und bot noch Gesprächsstoff für den Rückweg zu Sültemeyer.

### **Geburtstags- und Heimatkreiskartei**

Die aktualisierte Geburtstagskartei wird zwecks Abdruck der monatlichen Glückwünsche im folgenden Jahr Ende November jeden Jahres an die Redaktion „Der Westpreusse" geschickt. Die kontinuierliche Veröffentlichung der Geburtstagskartei Kreis Konitz erfolgt unter der Rubrik „Aus den Heimatkreisen“ in der Zeitung der „Der Westpreusse“. Gegebenfalls erwünschte Neueintragen in oder Streichungen aus der Geburtstagsliste, wie auch sonstige Änderungs- und Ergänzungsvorschläge sind bitte rechtzeitig schriftlich oder telefonisch an Frau Erfurth zu richten.

### **Heimatsammlung Konitz**

Herzlichen Dank an alle, die im Berichtsjahr zur Bereicherung der Sammlung beigetragen haben, z.B. durch Überlassung von Büchern, Autobiografien, Familienchroniken usw. Wir würden uns weiterhin auch über Dorfskizzen - evtl. mit Bewohnerangaben - Lagepläne etc. freuen, die eine spätere Zuordnung unserer Unterlagen sicher erleichtern würde.

Die Heimatsammlung Konitz, die in Kisten im Westpreussischen Landesmuseum in Münster-Wolbeck gelagert ist, wird zur Zeit gesichtet, gescannt und auf elektronischen Medien abgespeichert. Damit wird die Suche in den vorhandenen Materialien vereinfacht. Anfragen und Auskünfte können somit schneller beantwortet werden. Darüberhinaus kann bei Interesse Archivmaterial per Email, per Internet oder in Papierkopien kurzfristig verschickt werden.

### **Tätigkeiten, Aufwendungen, Spenden**

Die HK Vertreter befaßten sich im Jahre 2008 hauptsächlich damit, Anfragen von Organisationen und Privatpersonen zu beantworten, wobei die Familienforschung, aber auch die Suche nach Personen (Erben) im Mittelpunkt standen.

Die Geburtstags- ( 127 Personen) und die Heimatkreiskartei ( 189 Anschriften ) wurden - soweit von Änderungen erfahren - aktualisiert, Druckvorlagen, Kopien usw. angefertigt. Besonders zeit- und kostenintensiv ist die derzeitige digitale Aufarbeitung unserer Heimatsammlung. Wir arbeiten ehrenamtlich - es macht auch Spaß- und nutzen den günstigen Telefontarif. Dennoch fallen Kosten an für Papier, Umschläge, Porto, für heimatbezogene Neuerscheinungen. Wir danken ganz herzlich sowohl den Teilnehmern des HK Konitz - Treffens für die großzügigen Barspenden, als auch für die im Laufe des Jahres 2008 eingegangenen Spendenüberweisungen von Nelke, Erika, Christel, Gotthard; Preuss, Anna-Maria, Karlheinz (2x); Braatz, Wolfgang; Jahn, Ingeborg; Diepold, Ursula; Schau, Hartmut, Grita, Ortwin, Wolfdietrich, die wesentlich zur Abdeckung oben erwähnter Ausgaben beigetragen haben.

### **Bund der Deutschen Minderheit in Konitz**

Der Bund der Deutschen Minderheit in Konitz hat Frau Marzena Leszczynska zur neuen Vorsitzenden gewählt, Sekretärin ist weiterhin Frau Gabriele Poznan. In den zentral

zwischen Schlochauer Tor und Markt gelegenen Räumen finden nicht nur regelmäßige Treffen der Mitglieder statt, sondern auch Veranstaltungen, Feierlichkeiten, Begegnungen zwischen Jung und Alt. Frau Leszczyńska ist Lehrerin und erteilt wöchentlich etwa 30 Personen zwischen 7 und 18 Jahren Deutsch-Unterricht. Die Kosten dafür trägt das deutsche Generalkonsulat (Danzig), Raum- und Nebenkosten werden von der „Stiftung für die Entwicklung Schlesiens und Förderung lokaler Initiativen (Oppeln)“ übernommen. Bitte besuchen auch Sie den Bund der deutschen Minderheit in Konitz. Sie werden sicher sehr herzlich empfangen: 89-600 Chojnice, ul. 31 Stycznia 14, Tel.: 0048/ 52396-09-30, offizielle Öffnungszeiten: jeden Donnerstag Nachmittag.

### **Familientreffen in Osterwick**

Am 7. Juni 2008 fand in Osterwick (Ostrowite) das 2. Familientreffen der **Familie Stoltmann** statt. Anlaß dazu war die Konsekration des Familienaltars in der 606 Jahre alten, am Pilgerweg nach Santiago de Compostella liegenden Pfarrkirche St. Jacob zu Osterwick. Dieser Seitenaltar wurde 1753 von Elisabeth Stoltmann aus Deutsch Zekzin, der Witwe des Oberschulzen Paul Stoltmann, gestiftet. Während des ersten Familientreffens der Familie Stoltmann im Jahre 2004 in Leisten (Lesno) wurde beschlossen, die Wiederherstellung des renovierungsbedürftigen Familienaltars mit eigenen Spendenmitteln zu realisieren. Den Grundstein für das Vorhaben bildete der Erlös aus dem Verkauf eines umfangreichen Buches: Der pommerisch-kaschubische Stamm Stoltmann/Stolpmann 1377-1890.“ von Leo Stoltmann. An obigen Treffen nahmen auch zahlreiche Gäste aus den USA teil, deren Vorfahren in der großen Auswanderungswelle über Bremerhaven und Hamburg in die Neue Welt gelangten. Über beide Treffen wurde sowohl in der Presse als auch im Danziger Fernsehen berichtet

(Auszug Bericht Familientreffen in Osterwick in der Koschneiderei – **Leo Stoltmann**)

Anmerkung: Der Historiker Leo Stoltmann verfaßte mehrere Bücher u.a. über Osterwick (leider nur in polnischer Sprache) und über die genealogischen Umrisse der Familie Stoltmann / Stolpmann, die nachweislich aus der Altmark (Salzwedel) und dem Osnabrücker Raum (Melle)

### **Fahrradtour durch Westpreußen**

**Peter Pankau** ist eigentlich auch ein Konitzer, obwohl er in Kiel geboren wurde. Heute lebt er in Heikendorf an der Kieler Förde. Seine Vorfahren väterlicherseits kommen aus der Gegend um Bruß, seine Vorfahren mütterlicherseits - Scheffler und Schmelter - kommen aus der Koschneiderei. 1997 hat er zum ersten Mal die Heimat seiner Vorfahren besucht - per Fahrrad von Frankfurt/Oder aus. In den Folgejahren war er weitere Male per Fahrrad in Konitz und in der Koschneiderei. Dieses Jahr ist er in 5 Tagen von Kiel nach Konitz geradelt und ist wieder etliche Kilometer auf zwei Rädern durch die Koschneiderei gestreift. Man kann einige Bilder von seiner Tour im Internet auf der Seite [www.koschneiderei.net](http://www.koschneiderei.net) anschauen.

### **Funde aus Lesno in Bonn ausgestellt**

Die 2008 chronologisch angelegte Ausstellung „**Römer und die Barbaren**“ in der Bonner Bundeskunsthalle zeigte einige Ausschnitte Europa zur Zeit der Völkerwanderung und umfasste die Zeitspanne vom 2. bis 6. nachchristlichen Jahrhundert. Während dieses Zeitrahmens kam es häufig zu Konfrontationen zwischen den jenseits von Rhein und Donau residierenden, wohlhabenden Römern und den aus dem Osten heranrückenden Völkern wie Goten, Vandalen und anderen. Etwa 1000 Schmuckstücke, Waffen, Münzen und weitere Objekte von über 60 Leihgebern legten dabei in die-

ser Ausstellung eindrucksvoll Zeugnis von der Epoche der Völkerwanderung ab. Hiervon stammten aus Westpreussen 33 Grabfunde vom Archäologisch/Historischen Museum Elbing aus dem Grabfeld Elbinger Höhe und 29 Grabfunde, darunter Anhänger, Armringe, Becher, Bronzekessel, Kleiderspangen und Perlen, aber keine Waffen, vom Historisch/Ethnographischen Museum Konitz aus dem 1986 in Lesno freigelegten Fürstengrab. Während der 2003, 2005 und 2007 jeweils stattgefundenen sechstägigen Busfahrten der Heimatkreise Konitz, Tuchel und Zempelburg nach Westpreussen haben die mitreisenden Landsleute auch in Lesno, neben der barock ausgestalteten, größten und höchsten Holzkirche Polens, den südlich des Ortes gelegenen Steinkreis und dahinter auf den Moränenhügeln die Ausgrabungen der Flach- und Hügelgräber aus dem 1. bis 3. Jahrhundert nach Christus besichtigt

**(Dr. von Fischer)**

### **Schultreffen in Göttingen**

Auf Einladung von Werner Hewelt trafen sich vom 06. bis 08. September 2008 neun Mitglieder der Schulgemeinschaft Konitzer Oberschule, nebst Angehörigen in Göttingen zu einem unterhaltsamen Beisammensein. Dieser wurde durch eine ereignisreiche Busfahrt zu dem 1969 in Ebergötzen gegründeten „Europäischen Brotmuseum“, wie auch durch den Besuch der sehenswerten Altstadt von Duderstadt im Eichsfeld bereichert. Zudem tauschten die Ehemaligen Erinnerungen und Fotos aus der relativ kurzen Konitzer Schulzeit wie auch von den bis dahin 36 Treffen der seit 1960 bestehenden „Gemeinschaft Konitzer Oberschule“ aus. Die nächste Zusammenkunft findet voraussichtlich vom 05. bis 07. September 2009 erneut in Göttingen statt.

**( Dr. von Fischer)**

### **"Die Schulzen in den Koschneider-Zinsdörfern"**

In den Dörfern nahmen die Schulzen die erste Stelle ein und waren gleichsam der bäuerliche Adel.

Eine Ihrer Aufgaben bestand u.a. darin, Neuansiedler anzuwerben, das Dorf zu verwalten, Steuern einzuziehen und über die Dorfgemeinschaft Gericht zu halten. Für diese Aufgabe und die damit verbundene Arbeit erhielten sie folgende Vergütungen: Zum einen bekamen sie aus der gesamten Dorfmarkierung 10 % der Fläche vergütet, so dass, wenn ein Dorf aus 80 Hufen bestand, 8 Freihufen an den Schulzen gingen. Der Orden hatte in den Dörfern die culmischen Hufen eingeführt; eine Hufe gleich 16,8 ha unterm Pflug. Ferner erhielt er ein Drittel der Gerichtskosten und den halben Krugzins des Dorfkruges.

Die Schulzengerichte bestanden aus drei Personen, dem Schulzen und zwei Schöffen aus der Dorfgemeinschaft. In die Bücher des Schulzengerichtes wurden Verträge über Käufe, Verkäufe, Pachtungen, Testamente usw. eingetragen. Außerdem hatten diese Gerichte für Ordnung und Sicherheit zu sorgen und in Kriminalsachen den Täter zu verhaften und abzuliefern.

Durch die preußischen Reformen der Minister Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein und Karl August Freiherr von Hardenberg lösten sich um 1870 die Schulzenämter auf und die Verwaltung des Dorfes wurde einem gewählten Gemeindevorsteher übertragen  
**Hans-Georg Behrendt** – Schulzenamt in Petztin (Behrendt-Linie Osterwick)

## **Konitzer Stadtwappen und -flaggen**

In Erinnerung an den wahrscheinlich seinerzeit in der Region vorkommenden Auerochsen steht seit einigen Jahren wenige Meter in süd/westlicher Richtung außerhalb der Stadtmauer neben dem Schlochauer Tor ein eisernes Auerochsendenkmal. Sein Kopf stellt, schwarz aufgetragen auf einem weißen oder silbrigen Schild, seit etwa 700 Jahren das Stadtwappen von Konitz dar. Während zunächst über dem Auerochsenkopf auf dem Wappen 4 Sterne prangten, zwei zwischen und je einen links und einen rechts der beiden Hörnern, weist nun mehr seit 1937 der auf einem silberfarbenen Schild aufgebracht schwarze Ochsenkopf einen goldenen Nasenring, zwei goldene Hörner und zwischen diesen beiden senkrecht über der Stirn stehend einen Rosenzweig mit 2 grünen Blättern und einer roten Blüte auf.

Seit 1995 besitzt Konitz auch eine Stadtflagge, die aus einem rechteckigen Stück Stoff besteht, wobei waagrecht auf der längeren Tuchseite von oben nach unten in gleichbleibenden Tuchstreifen die Farben Schwarz, Gold und Silber folgen.

**(Dr. von Fischer)**

## **Busreise nach Konitz 2009**

Die Fahrt soll vom 11.-16.-Mai 2009 stattfinden. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen. Informationen dazu erteilt Frau Erfurth.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Weihnacht und ein gutes, gesundes Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Renate Erfurth                      und                      Dr. Jürgen Nelke  
Tel. 0521/15 09 22)    Tel. 02504/5320)

Bankkonto: Renate Erfurth, HK Konitz, Sparkasse Bielefeld, Kto. 42533034, BLZ 480 501 61